

# NEWSLETTER # 95

Fakultät Informatik (TU Dresden)

Mai 05.2024

## ERFOLGE & EREIGNISSE

### EHRENDOKTORWÜRDE FÜR DRESDNER KI-PIONIER RICHARD SOCHER

Dr. Richard Socher erhielt am 26. April 2024 für seine bahnbrechenden Leistungen im Bereich „Deep Learning“ und „Natural Language Processing“ sowie sein Engagement für die KI-Bildung in Dresden die Ehrendoktorwürde der Fakultät Informatik der TU Dresden. „Ich bin unglaublich dankbar und sehr glücklich, diese Ehrendoktorwürde zu erhalten. Es bedeutet mir sehr viel, da ich aus Dresden komme, der Stadt sehr verbunden bin und die TU Dresden als eine großartige Universität und Forschungseinrichtung schätze. Es ist eine große Ehre für mich, Teil der Gemeinschaft der TU Dresden zu sein“, so Socher über die Auszeichnung.

Der gebürtige Dresdner Dr. Richard Socher gehört zu den wenigen aus Deutschland stammenden Pionieren im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) im Silicon Valley. Er ist als CEO der KI-basierten Suchmaschine „you.com“ ein visionärer Tech-Unternehmer und ein international gefragter KI-Experte. Er hat als einer der Ersten zur Sprachverarbeitung mittels Neuronaler Netze und Deep Learning geforscht. Seine Arbeiten legten den Grundstein für die aktuelle KI-Revolution in den großen Sprachmodellen. Der Einfluss, den Dr. Sochers Arbeiten haben, zeigt sich auch in den über 170.000 Zitationen seiner wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Darüber hinaus engagiert er sich im Bereich der KI-Bildung an seinem ehemaligen Gymnasium in Dresden-Plauen. Dort richtete er maßgeblich das SchülerInnovations-



Dr. Richard Socher erhielt seine Urkunde über die Ehrendoktorwürde der TU Dresden aus den Händen von Rektorin Prof.in Ursula Staudinger und Prof. Ivo F. Sbalzarini, Dekan der Fakultät Informatik  
© Nils Eisfeld

Zentrum „Richard Socher“ ein, in dem Schüler:innen anwendungsnahe Informatik- und KI-Kenntnisse erwerben.

Richard Socher hat Computerlinguistik in Leipzig und Saarbrücken studiert. An den renommierten US-Universitäten Princeton und Stanford forschte er als einer der Ersten in damals äußerst innovativen Bereichen der künstlichen neuronalen Netze für die Sprachverarbeitung. 2014 erhielt Socher den Ph.D. in Informatik von der Stanford University für seine Dissertation mit dem Titel „Recursive Deep Learning for Natural Language Processing and Computer Vision“. Ebenfalls 2014 gründete er mit „MetaMind“ ein Start-up für KI-Anwendungen, dem er als CEO/CTO vorstand. [mehr](#)

## PREIS FÜR HERVORRAGENDE PROMOTION IN DER SYSTEMMEDIZIN GEHT AN TUD-WISSENSCHAFTLER SIMON SYGA

Für seine mathematische Modellierung von Tumoren erhält Dr. Simon Syga den MTZ®-Award for Systems Medicine 2024

„Ein Tumor ist ein komplexes Ökosystem aus verschiedenartigen Zellen, die miteinander interagieren und im Laufe der Zeit neue Eigenschaften wie Therapieresistenz erwerben. Ein tieferes Verständnis dieses Systems birgt das Potenzial für verbesserte Krebstherapien“, umreißt Dr. Simon Syga, Mitarbeiter am Center für Interdisciplinary Digital Science (CIDS) der TU Dresden die Motivation seiner Forschung. Seit 2018 forscht er am Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH). Für seine Dissertation über die Auswirkungen der genetischen und phänotypischen Heterogenität auf die Evolution-

von Tumoren wurde der Mathematiker im Mai 2024 auf der Conference on Systems Biology of Mammalian Cells (SBMC) in Leipzig mit dem renommierten MTZ®-Award for Systems Medicine ausgezeichnet.

Simon Syga hat in seiner Dissertation eine neue mathematische Methode entwickelt, die die individuellen Eigenschaften der Tumorzellen berücksichtigt und realistisch simuliert. Mit diesem Modell konnte Syga zeigen, dass sich Tumore in unterschiedlichen Umgebungen verschiedenartig entwickeln und wie diese Entwicklung das Wachstum und die Ausbreitung des Tumors beeinflusst. [mehr](#)



© Michael Kretzschmar

## PROF. ROBERTO CALANDRA ERHÄLT DEN EARLY ACADEMIC CAREER AWARD IN ROBOTICS AND AUTOMATION

Roberto Calandra, Professor für Explainable Artificial Intelligence, wird mit dem 2024 Early Academic Career Award in Robotics and Automation von der IEEE Robotics and Automation Society (RAS) ausgezeichnet.

Mit dem Preis werden herausragende Leistungen in der Robotik- und Automatisierungsgemeinschaft geehrt. Roberto Calandra erhält ihn für seine „Beiträge zur Berührungserfassung, Verarbeitung und ihrer Anwendung auf Manipulation“. Die Auszeichnung würdigt die Arbeit, die er und sein Team im Bereich der Berührungssensorik geleistet haben - vom Hardware-Design über die Softwareentwicklung bis hin zu Anwendungen im Bereich des Greifens und der Manipulation. So zielt einer ihrer Forschungsschwerpunkte in Zusammenarbeit mit Meta (Stanford University) und dem Nationalen Zentrum für Tumorerkrankungen (NCT/UCC) Dresden darauf, wie der Einsatz von Berührungss-



© Ludwig Schmutzler

sensorik bei der Krebsfrüherkennung helfen kann. Die Wissenschaftler entwickeln Roboterhände, die mit visionsbasierten taktilen Sensoren Wahrnehmungen wie Materialart, -form, -dichte und Oberflächenbeschaffenheit ertasten können und die Kraft und räumliche Auflösung menschlicher Fingerspitzen erreichen.

Roberto Calandra: „Ich fühle mich sehr geehrt, diese Auszeichnung von der Robotergemeinschaft zu erhalten. Da der Tastsinn als Wahrnehmungsmodalität immer wichtiger wird, werden wir weiter an der Demokratisierung des Tastsinns und seinen zahlreichen Anwendungen arbeiten.“



## NETWORK TRAFFIC MEASUREMENT AND ANALYSIS CONFERENCE (TMA) 2024

Vom 21.-24. Mai 2024 fand die 8. Network Traffic Measurement and Analysis Conference (TMA Conference 2024) im Andreas-Pfitzmann-Bau statt. Mehr als 100 Forscherinnen und Forscher aus Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien waren an der Fakultät Informatik der TU Dresden zu Gast, um über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Internet-Messungen zu diskutieren. Die Veranstaltung spannte dabei einen großen Bogen und schloss neben Aspekten der Kerninfrastruktur auch Dienste und Anwendungen im Internet sowie kabellose Netze ein. Die vorgestellten Ergebnisse haben das Potential, das Internet zukünftig robuster, sicherer und leistungsfähiger zu gestalten.

Die ersten zwei Tage der Konferenz wurden durch ein Doktorandenforum begleitet, in dem Nachwuchsforscherinnen und -forscher nicht nur im Rahmen von Poster Sessions ihre Ergebnisse vorstellten, sondern auch durch vier Tutorien praktische Einblicke in die für sie wichtigen Methoden und Werkzeuge erhielten. Da exzellente Forschung vor allem durch das gemeinsame Miteinander entsteht, wurde viel Wert auf die persönliche Vernetzung gelegt, u.a. während eines Volleyball-Turniers am CityBeach Dresden. Eine Campus-Führung begleitet durch die Kustodie der TU Dresden hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende Hintergründe zu der einzigartigen, inspirierenden Umgebung der TUD vermittelt.

Die Konferenztage am Donnerstag und Freitag wurden jeweils mit einer Keynote eingeleitet. Ralph Holz von der Universität Münster referierte über „A case for Internet Transparency – the Responsible Internet“ und Nishanth Sastry von der University of Surrey gab spannende Einblicke in „Counting Stars: Earth-based Strategies to Understand Space-based ISPs“. Weiterhin wurden 15 in einem Peer-Review Verfahren evaluierte Beiträge vorgestellt. Mirja Kühlewind (Ericsson und u.a. Mitglied im Internet Architecture Board (IAB)) und Nitinder Mohan (TU München) haben das Programmkomitee geleitet.

Die TMA 2024 wurde von der [Professur Distributed and Networked Systems](#) ausgerichtet. Das FOSTER-Programm der TU Dresden, IEEE, IFIP, IEEE ComSoc und ACM SIGCOMM sowie Internet-Betreiber haben die Veranstaltung unterstützt.

Herzlichen Dank an alle TUDler, die tatkräftig zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben! Weitere Informationen einschließlich der Beiträge finden sich unter <https://tma.ifip.org/2024/>.



## AUSZEICHNUNG DER BESTEN JUNGEN INFORMATIKERINNEN UND INFORMATIKER SACHSENS

Frühzeitige informatische Ausbildung ist heute wichtiger denn je. Der seit 1997 jährlich stattfindende Sächsische Informatikwettbewerb weckt und fördert das Interesse dafür bei Schülerinnen und Schülern jeder Schulform, ermöglicht einen Leistungsvergleich und unterstützt die Begabtenförderung auf dem Gebiet der Informatik. Diese Themen liegen auch der Fakultät Informatik der Technischen Universität Dresden sehr am Herzen. Sie ist seit Beginn Austragungsort der Endrunde des Sächsischen Informatikwettbewerbs, dessen Hauptorganisation beim Schülerrechenzentrum (SRZ) Dresden liegt, einer gemeinsamen Einrichtung der Fakultät Informatik der TU Dresden mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) und der Stadt Dresden. „Wir freuen uns sehr über die mehr als 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 400 sächsischen Schulen, die eine Begeisterung für die Informatik leben, welche bei der Gestaltung ihrer Zukunft von enormer Bedeutung sein wird. Sie alle können stolz auf ihre Leistungen und Ergebnisse im Wettbewerb sein. Begeisterte Menschen wie sie wünschen wir uns auch als zukünftige Studierende unserer Fakultät.“ unterstreicht der Dekan der Fakultät Informatik, Prof. Dr. Ivo F. Sbalzarini.

Am 25. Mai 2024 wurden die 34 besten sächsischen Nachwuchsinformatikerinnen und -informatiker (6 Schülerinnen und 28 Schüler) in der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) in Rothenburg/Oberlausitz feierlich ausgezeichnet.

Der Sächsische Ministerpräsident, Michael Kretschmer, würdigte mit seinem persönlichen Erscheinen die Leistungen und das Engagement aller Wettbewerbsbeteiligten: „Sachsen braucht in den kommenden Jahrzehnten junge, talentierte Informatikerinnen und Informatiker. Der Sächsische Informatikwettbewerb leistet in der Suche nach neuen Talenten Pionierarbeit. Es stimmt mich zuversichtlich, zu beobachten, mit welcher Begeisterung die jungen Menschen Probleme des Alltags mit klugen, digitalen Lösungen bearbeiten.“

Träger des Informatikwettbewerbs ist der [Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke](#) (LJBW).



© Hochschule der Sächsischen Polizei



## GOLDENES DIPLOM FÜR 31 INFORMATIKABSOLVENTEN

Nach 50 Jahren zurück an die Uni: Für einige sicher nicht das erste Mal, aber diesmal mit einem besonderen Höhepunkt. Am 29. Mai ehrte der Prodekan, Prof. Raimund Dachzelt, die Absolventen der Sektion Informationsverarbeitung mit dem Goldenen Diplom der Technischen Universität Dresden Ihren 50 Jahre zurückliegenden Abschluss und ihre Treue zu ihrer Alma Mater.

Die Teilnehmer kamen diesmal gleich aus drei Seminargruppen – begrüßt und betreut wurden sie von der Absolventenbeauftragten Silvia Kapplusch. Mit großem Interesse lauschten sie den Ausführungen über die Entwicklung des Fachbereiches Informatik an der TU Dresden und hatten dabei zahlreiche Fragen. „Ich schätze diesen lockeren Austausch mit unseren Alumni sehr, der jedes Mal neue Einblicke über das frühe Informatik-Studium, das Studentenleben in den 70-er Jah-

ren und die damalige Technik bringt.“, so Silvia Kapplusch. In verschiedenen Demonstrationen bekamen die Gäste aktuelle Forschungsfelder insbesondere in den Bereichen Robotik und Künstlicher Intelligenz vorgeführt. Dabei ging es um das Anlernen von Robotern, Übertragungszeiten, FPGAs und die Fähig- und Möglichkeiten dieser künstlichen Helfer.

Prof. Raimund Dachzelt setzte die Informatikfakultät mit den weltweiten Entwicklungen dieses Fachbereiches in einen Kontext und ging nach einem kurzen historischen Rückblick auf die großen Projekte und Ziele an der TU Dresden ein. „Es ist mir eine große Freude, unseren Alumni zu Ihrem 50-jährigen Abschlussjubiläum das Goldene Diplom der TU Dresden überreichen zu können.“ bekräftigt Prof. Raimund Dachzelt. „Sie sind die Pioniere, die die Grundlagen für den Aufschwung in der Informatik gelegt haben.“







## STARTSCHUSS FÜR NEUE FOKUSGRUPPE KI DES WISSENSCHAFTSRATES UNTER LEITUNG VON WOLFGANG LEHNER

Wie verändert Künstliche Intelligenz wissenschaftliche Arbeitsweisen, Studium und Lehre? Wie können neue Methoden Qualität und Erkenntnisgewinn steigern? Welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab? Die neu gegründete Fokusgruppe Künstliche Intelligenz des Wissenschaftsrats unter Leitung von Wolfgang Lehner diskutiert diese Fragen, nimmt dabei aktuelle wissenschaftspolitische Strömungen auf und gibt Impulse für die Arbeit des Wissenschaftsrats.

Erstmals hat der Wissenschaftsrat somit eine stehende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die im Gegensatz zum bisherigen Prozedere kontinuierlich als beratende „Task Force“ im Einsatz ist.

Die Arbeit des achtköpfigen Gremiums, das soeben seine Arbeit aufgenommen hat, ist auch Thema des Interviews mit Wolfgang Lehner im aktuellen podcast des Wissenschaftsrats. Wolfgang Lehner ist seit Februar 2023 berufendes Mitglied des Wissenschaftsrats.

<https://www.wissenschaftsrat.de/DE/Aktuelles/Presse/Podcast>

# MENSCHEN AN DER FAKULTÄT

## WIR BEGRÜßEN PROF. JAKOB RUNGE

Die Fakultät Informatik freut sich, Prof. Jakob Runge zum 1. Juni als Inhaber der Professur für Datenwissenschaften am Institut für Künstliche Intelligenz begrüßen zu können.

Jakob Runge hat 2010 am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und der Humboldt-Universität zu Berlin sein Diplom in Physik zum Thema „Coupling in the Climate System“ mit Auszeichnung abgeschlossen und 2014 zum Thema „Detecting and Quantifying Causality from Time Series of Complex Systems“ promoviert. Für seine bahnbrechenden Beiträge wurde Jakob Runge mit dem Carl-Ramsauer-Preis der Berliner Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet und erhielt den Postdoctoral Fellowship Award in Studying Complex Systems der James S. McDonnell Foundation, welcher ihn an das Grantham Institute am Imperial College London brachte.

Seit Herbst 2017 leitet Jakob Runge eine Forschungsgruppe zum Thema Kausale Inferenz am DLR-Institut für Datenwissenschaften in Jena – seit 2021 ist er zudem Gastprofessor für Klima-Informatik an der Technischen Universität Berlin. 2020 gewann er mit seinem interdisziplinären Projekt CausalEarth einen ERC Starting Grant. Der ERC Starting Grant ist eine von zehn hochrangigen Auszeichnungen, die Jakob Runge erworben hat.

Seine Forschungsziele sieht Prof. Runge in der Entwicklung von Theorie, Methoden und Software für Kausale Inferenz mit einem starken Anwendungsfokus. Die Umsetzung wird durch seine weit verbreitete Open-Source-Software Tigramite und die enge Zusammenarbeit mit Anwendern aus Forschung und Industrie unterstützt.

„Kausale Inferenz ist ein anspruchsvolles Forschungsgebiet der KI, und Anwendungen in Bereichen wie der Klimawissenschaft werden einen großen Einfluss sowohl auf den Fortschritt der Wissenschaft als auch auf Themen haben, die für die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind.“ so Jakob Runge. „Mit



© Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach

meiner neuen Forschungsgruppe an der TU Dresden freue ich mich darauf, sowohl die Theorie der Kausalen Inferenz als auch ihre praktischen Anwendungen voranzutreiben.“

Die Fakultät Informatik freut sich, mit der Besetzung der Professur für Datenwissenschaften, die ebenfalls zu den strategischen Professuren für das ScaDS. AI Dresden/Leipzig gehört, durch Herrn Prof. Runge, einen herausragenden Wissenschaftler mit einem stark interdisziplinären Profil und vielen Anwendungs-k Kooperationen gewonnen zu haben.



© Foto Kiefer Saarbrücken

Wir freuen uns sehr, mit Prof. Simon Razniewski zum 1. Juni einen unserer ehemaligen Absolventen als Inhaber der Professur für Wissensbasierte Künstliche Intelligenz begrüßen zu können.

Simon Razniewski schloss hier 2010 sein Diplomstudium Informatik ab. Er promovierte 2014 an der Free University of Bozen-Bolzano zum Thema „Query-driven Data Completeness Management“, an der er anschließend bis 2017 als Juniorprofessor (RTD) für Big Data Quality tätig war. 2017 wechselte er an das Max-Planck-Institut für Informatik in Saarbrücken, und übernahm als Senior Researcher den Forschungsbereich „Knowledge Base Construction and Curation“. Seit 2023 forscht Simon Razniewski im Bereich der Verarbeitung natürlicher Sprache und neurosymbolischer KI im Bosch Center for AI in Renningen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Sprachmodelle, Wissensbanken, Informationsextraktion und im Commonsense-Wissen.

Die Professur für Wissensbasierte Künstliche Intelligenz gehört zu den vier neu besetzten strategischen Professuren des Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence (ScaDS.AI Dresden/Leipzig). Ihre Forschungsschwerpunkte zielen auf wissensbasierte, neurosymbolische Methoden der Künstlichen Intelligenz und deren Anwendung in intelligenten Systemen. Sie umfassen unter anderem deklarative Problembearbeitung, logisches Schließen, algorithmische Suche und Optimierung, maschinelles Lernen auf strukturierten Daten sowie heuristische Methoden.

## DIE FAKULTÄT BEGRÜSST

### PROF. SIMON RAZNIEWSKI

Simon Razniewski: „Angesichts des großen Interesses an Sprachmodellen wie GPT-4 freue ich mich sehr, an der TUD und bei ScaDS.AI als Professor für wissensbasierte KI tätig zu sein und an Projekten zu forschen, zu lehren und mitzuarbeiten, die sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen dieser Technologie befassen. Aufgrund der weitreichenden Bedeutung dieser Technologie für die Gesellschaft bin ich besonders neugierig darauf, mich in Forschung und Anwendungen jenseits des Kernbereichs der Informatik einzubringen und diese zu unterstützen. 14 Jahre nach meinem Abschluss an der TUD freue ich mich auch persönlich sehr, an meine Alma Mater und in meine Heimatstadt zurückzukehren.“

Seine Hobbys Segelfliegen (früher in der 1. Bundesliga mit dem Aeroclub Pirna) und Gleitschirmfliegen pausieren derzeit, während er die meiste Freizeit mit dem Bestaunen und Unterstützen des (Selbst-)Training von zwei 4- und 2-jährigen Sprachmodellen verbringt.

Wir wünschen Prof. Simon Razniewski für all seine Vorhaben viel Erfolg!





WILLKOMMEN HERR

PROF. MARTIN WEIGERT!

Die Fakultät Informatik begrüßt zum 1. Juni herzlich Herrn Prof. Martin Weigert als Inhaber der Professur für Maschinelles Lernen für das Räumliche Verständnis am Institut für Künstliche Intelligenz und freut sich insbesondere, einen weiteren ihrer Absolventen für eine der vier strategischen Professuren für das ScaDS.AI Dresden/Leipzig gewonnen zu haben.

Nach seinem Diplomabschluss in Physik war Martin Weigert als Wissenschaftler und Doktorand in der Forschungsgruppe von Prof. Dr. Eugene W. Myers tätig und promovierte 2019 unter dessen Betreuung zum Thema „Computational Methods for Visualization, Simulation, and Restoration of Fluorescence Microscopy Data“ an der Fakultät Informatik. Seit 2019 arbeitete er als Gruppenleiter an der EPFL (Lausanne, Schweiz).

Seine Hauptforschungsinteressen liegen in der Erforschung von robusten und effizienten Machine-Learning-Methoden für bildbasierte Life-Science-Anwendungen mit dem Schwerpunkt auf skalierbaren und Problem-angepassten Methoden, die eine quantitative Extraktion von Informationen aus großen Mikroskopiedaten ermöglichen. Sie dient insbesondere der Erkennung, Segmentierung und zeitliche Verfolgung von biologischen Objekten wie Zellen, Zellkernen oder Genlokalisierungen. Bereits mit seiner Doktorarbeit gehörte Martin Weigert zu den Ersten, der die Wirksamkeit des maschinellen Lernens für Bildrekonstruktionsprobleme in der Fluoreszenzmikroskopie erfolgreich demonstriert haben.

Die Professur für Maschinelles Lernen für das Räumliche Verständnis wird zukünftig dazu beitragen, robuste, effiziente und skalierbare Verfahren für das automatische Verstehen mehrdimensionaler Strukturen und Objekten in Mikroskopie-Bildern zu entwickeln.

Martin Weigert: „Ich freue mich, mich als neuer Professor für Maschinelles Lernen für das Räumliche Verständnis an der Fakultät Informatik und ScaDS.AI vorzustellen. Mit meiner Arbeit möchte ich insbesondere Kernprobleme angehen, die derzeit die Skalierbarkeit und Robustheit von Methoden des maschinellen Lernens insbesondere in praktischen Anwendungen einschränken. Gemeinsam werden wir unser Verständnis räumlich-biologischer Phänomene voranbringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und spannende Forschungsprojekte innerhalb der Fakultät!

Wir wünschen Ihnen dafür viel Erfolg!

# TERMINE UND KOMMENDES

05.06..2024, 15:30 Uhr, Foyer  
ZIH-Fest

13.06.2024, ab 13:00 Uhr  
OUTPUT.DD

14.06.2024, 17:00 Uhr  
Lange Nacht der Wissenschaften

19.06.2024, 13:00 Uhr, APB 1004  
Fakultätsrat

21.06.2024, ganztags, APB 1004/1005  
Abschlussveranstaltung des Projekts  
PRIMA

## PROMOTIONSVERTEIDIGUNG IM JUNI

05.06.2024, 12:00 Uhr, APB 1004  
M. Sc. Thomas Ruprecht  
„On the Extraction of Lexicalized Grammars and Parsing via Supertagging for Discontinuous Constituent Structures“  
Betreuer: Herr Prof. Vogler

12.06.2024, 12:00 Uhr, APB 2101  
M. Sc. Tobias Hardes  
„Cooperative Mobility in Urban Environments“  
Betreuer: Herr Prof. Sommer

25.06.2024, 13:30 Uhr, APB 1004  
M. Sc. Bartosz Bednarczyk  
„Database-Inspired Reasoning Problems in Description Logics With Path Expressions“  
Betreuer: Herr Prof. Rudolph

## ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN:

Dipl.-Inf. Anja Reusch  
„Transformer-Encoders for Mathematical Answer Retrieval“  
Betreuer: Herr Prof. Lehner



Dipl.-Math. Sascha Wunderlich  
„Probabilistic Model Checking for Temporal Logics in Weighted Structures“  
Betreuer: Frau Prof. Baier



## UND SONST NOCH...

### LEHRPREIS 2024

Auch dieses Jahr sucht der iFSR wieder die besten Lehrenden der Informatik. Helft dabei und gebt eure Stimme für euren besten Dozenten unter [stura.link/lehrpreis](https://stura.link/lehrpreis) ab.

Dieses Mal kann für alle an der Lehre Beteiligte abgestimmt werden, natürlich auch wieder für studentische Tutor:innen. Die Preise werden zur Output.DD am 13. Juni verlieren.

### IMPRESSUM

Prof. Raimund Dachsel  
Silvia Kapplusch  
Kontakt:  
[Silvia.Kapplusch@tu-dresden.de](mailto:Silvia.Kapplusch@tu-dresden.de)